

durch die Mitglieder der Kreisleitung, die Mitarbeiter des Apparates der Kreisleitung und des Rates des Kreises, Genossen Werkleiter, MTS-Leiter, Parteisekretäre usw. und andere Mitglieder des Parteiaktivs Analysen und Materialien über die Lage und den Stand der Arbeit auf verschiedenen Gebieten ausarbeiten zu lassen. Das sind z. B.: „Entwicklung der patriotischen Bewegung und der Massenarbeit der Partei im Kreis. Hauptzentren des feindlichen Einflusses und die Ursachen dafür (Mängel der eigenen Arbeit in der Überzeugung der Massen und der Durchführung der Politik der Partei, Konzentration bestimmter Elemente usw.). Entwicklung der Arbeiterbewegung im Kreis. Stand der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Entwicklung der Frida-Hockauf-Bewegung, des Wettbewerbs. Entwicklung der Produktion von Gütern des Massenbedarfs usw. Politische Lage auf dem Lande, Arbeit der MTS und LPG, Stand der Erfassung und des Aufkaufs, Vorbereitung der Frühjahrsbestellung usw. Ergebnisse und Lehren der Berichtswahlversammlungen und der Delegiertenkonferenzen. Welche Kritiken und Vorschläge gab es in den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen, was wurde bisher zur Überwindung der kritisierten Mängel getan?“

Durch die Vorbereitung der Wahl muß garantiert werden, daß in die neue Leitung und als Delegierte zur Bezirksdelegiertenkonferenz Genossen gewählt werden, die sich im Kampf um Frieden und Einheit und bei der Durchführung des neuen Kurses bewährt haben, die eine enge Verbindung zu den Massen besitzen und fest auf dem Boden des Marxismus-Leninismus stehen. Ein Hauptteil der Leitungsmitglieder und der Delegierten sollen entsprechend der Struktur des Kreises Arbeiter aus der Produktion bzw. Landarbeiter und Traktoristen der MTS, Genossenschaftsbauern usw. sein. In den Industriekreisen wird es außerdem notwendig sein, einen Genossen Betriebsleiter eines VEB und einige Parteisekretäre aus Industriebetrieben in die Kreisleitung wählen zu lassen. In einem vorwiegend landwirtschaftlichen Kreis sollten in die Kreisleitung z. B. Politleiter einer MTS, Leiter der MTS, eines VEG oder Vorsitzende der LPG gewählt werden.

Die gründliche Auswertung der Berichtswahlversammlungen und Aussprachen mit den Sekretären der Grundorganisationen werden der Kreisleitung wichtige Hinweise über bewährte Kader geben. Gleichzeitig ist die bisherige Entwicklung der vorgesehenen Kandidaten genau zu überprüfen, damit keine Kader gewählt werden, deren Vergangenheit oder Verhalten im Kampf der Partei nicht völlig einwandfrei ist, damit keine kaderpolitisch unzulässigen Konzentrationen in den neuen Leitungen entstehen.

Bei der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenzen tragen die Bezirksleitungen eine große Verantwortung. Durch sofortige Verstärkung der operativen Tätigkeit der Sekretäre, Abteilungsleiter, Beauftragten und durch Einsatz von Instrukteurbrigaden sind die Kreisleitungen bei der Ausarbeitung der Rechenschaftsberichte und Mobilisierung der Parteimitglieder anzuleiten und zu kontrol-

lieren. Die wichtigsten Kreisleitungen sollten im Sekretariat der Bezirksleitung über den Stand der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz berichten. Die Bezirksleitungen haben dafür zu sorgen, daß rechtzeitig vor der Kreisdelegiertenkonferenz die Kadervorschläge für die neue Kreisleitung und die Zusammensetzung der Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz im Bezirkssekretariat beraten und beschlossen werden.

An jeder Kreisdelegiertenkonferenz soll eine Gruppe von Mitarbeitern und Mitgliedern der Bezirksleitung unter Führung eines Sekretärs teilnehmen. Es wird empfohlen, nach den ersten Kreisdelegiertenkonferenzen eine Zwischenauswertung durchzuführen und Schlußfolgerungen zu ziehen. In der Presse und in Beratungen mit den Sekretären der Kreise sind allen Kreisen die positiven Erfahrungen zu übermitteln und die aufgetretenen Mängel zu kritisieren. Der politische Erfolg der Kreisdelegiertenkonferenz ist nur dann gesichert, wenn auch alle organisatorischen Aufgaben richtig vorbereitet und gelöst werden. Dazu gehören die rechtzeitige Einladung der Delegierten, die Ausgestaltung des Konferenzgebäudes, die Saalkontrolle, der richtige Ablauf der Konferenz und die Vorbereitung der Wahlzettel und Wahlurnen. Man muß vermeiden, daß die Konferenz durch die Begrüßung von zahlreichen Delegationen den Charakter einer Repräsentationstagung bekommt.

Die Aufstellung der Kandidaten erfolgt entsprechend der Wahlinstruktion des ZK erst nach Abschluß der Diskussion und der Annahme der Entschließung. Für die Zeit der Anfertigung der Stimmzettel und der Auszählung der Stimmen ist ein Kulturprogramm zu organisieren. Diese Aufgaben sind in einem Plan mit genauer Verantwortlichkeit festzulegen und auf ihre Durchführung zu kontrollieren. Die neugewählte Kreisleitung ist verpflichtet, die Kreisdelegiertenkonferenz gründlich auszuwerten und mit Hilfe der Delegierten und des Parteiaktivs die Aufgaben in der Entschließung rasch zu verwirklichen.

Fußend auf den Lehren, die uns das Jahr 1953 durch harte Kämpfe gegeben hat, ausgehend von den Beschlüssen des 15. und 16. Plenums des Zentralkomitees, erweitern wir den Einfluß der Partei auf die gesamte deutsche Arbeiterklasse. Wir verstärken unsere Wachsamkeit und vergessen keine Minute lang, daß wir vom Westen her vom amerikanischen und westdeutschen Monopolkapital ständig angegriffen werden. Weder auf ideologischem Gebiet noch zum Auftreten ihrer Agenten und Saboteure werden wir ihnen Zeit lassen, sondern werden sie durch neue aktuelle Ergebnisse unserer Arbeit weiter schwächen.

Wir schreiten vorwärts auf dem Wege, den die Partei die Arbeiterklasse unter dem Banner des Marxismus-Leninismus erfolgreich führt. Wir verstehen, daß unser Vorwärtsschreiten auf der freien und offenen Entfaltung der Kritik und Selbstkritik beruht, dem Entwicklungsgesetz einer Partei neuen Typus. Darum ist gerade bei der weiteren Vorbereitung des Parteitages die Kritik und Selbstkritik zu vertiefen und dadurch der Kampf um die erfolgreiche Durchführung aller Beschlüsse der Partei und Regierung auf eine neue Stufe zu heben.